

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 9 (1902)  
**Heft:** 5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

## Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

## Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

## Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Gek.-Lehrer, Einsiedeln.  
(i. Storken.)

Neunter Jahrgang.

5. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,  
Nachfolger von Wnh, Eberle & Co.

1902.

# Inhalt.

	Seite
1. Wer gab dem Kinde die Bedeutung? Aus „Kulturstudien“ von Dr. R. von Kralik	129
2. Orgeln und Orgelbauten im Stifte Einsiedeln. Von P. Robert Flueler, O. S. B., zweiter Archivar. (Fortsetzung)	130
3. Ein pädagogisches Stimmungsbildchen. Von W.	135
4. Aus der Praxis. (Schluß). Von Mohaupt	136
5. Versprechen und Halten. (Eine pädagogische Gewissenserforschung)	138
6. Pädagogisches Allerlei	141
7. Aus dem Schul- und Lehrerleben	142
8. Kirchenchor und weltliche Musik. Von Jos. Frei, Musikdirektor, Sursee	143
9. Pädagogische Monatschau. (Mit zwei Bildnissen). Von G. Frei	148
10. * Der Hochschullehrer dem Volksschullehrer	151
11. Zur Besoldungslage der thurgauischen Lehrer. Von W.	152
12. Eine würdige Jahrhundertgabe	153
13. Aus Glarus, Freiburg, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Luzern, Deutschland und Frankreich. (Korrespondenzen)	154
14. Pädagogische Rundschau	159
15. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	160
16. Umschlag: Briefkasten. — Inserate.	

## Briefkasten der Redaktion.

1. Eine St. Galler Korrespondenz und eine solche aus Baselland mußten verschoben werden. Besten Dank! Bitte um Nachsicht. Nur immer eifrig und tunlichst bei Zeiten eingerückt. So macht sich's.
2. Ueber die Berechtigung der stigmographischen Zeichenmethode. — Der zwölfjährige Jesus im Tempel, Präparation für die Unterstufe. — Englische Schulerziehung III. — sind eingelangt und folgen nach und nach.
3. An F. in S. und R. in L. Angetönte Arbeiten könnten gute Dienste tun. Senden Sie gefl. das Manuskript zur Einsicht ein. —
4. In Sachen des „9. Gl. Art.“ sowie anderer Artikel folgt brieflicher Austausch nächster Tage, soweit es nicht schon geschehen. — Lehrproben religiösen Inhalts sind selbstverständlich willkommen. Aber vor zwei Dingen müssen wir uns hüten: 1. vor zu öfterer Wiederholung solcher und 2. vor zu großer Ausdehnung der Aktion. Abwechslung und Reichhaltigkeit müssen einen Grundzug des Inhaltes der „Grünen“ bilden. —
5. Bereits gesetzt sind und folgen im nächsten Hefte: 1. Zur Abstammungslehre oder Deszendenztheorie. — 2. Behandelte Arbeiten in den Konferenzen Thurgaus. — 3. Hat Martin Luther die Volksschule gegründet? — 4. Aus dem Missionsgebiet. —
6. An mehrere: Die Abonnentenzahl ist gewachsen, speziell unter der Lehrerschaft St. Gallens. Es dürften aber in manchen Kantonen noch größere Anstrengungen gemacht werden. Auch die hochw. Herren Geistlichen sollten da und dort unserem Organe mehr praktische Sympathie entgegenbringen. Wenn wir nicht opferfähiger und solidarischer werden, bleiben wir eben ziel- und machtlos und das Gespött der wohl organisierten und äußerst emsigen Gegner.
7. In Sachen der Illustrierung sind Wünsche allzeit willkommen. Auch Cliché's von neuen Schulhäusern, von lebenden und verstorbenen schweizer. Schulmännern u. leisteten gute Dienste. Herr Bundesrichter Clausen ist heute in die Linie gerückt, weil er unseres Wissens i. Z. ein nicht unerheblicher Förderer des Schulwesens im Wallis war. Das als Aufklärung, weil sein Bild ziemlich unvermittelt dasteht.
8. Die Expedition wird künftig, menschlich gerechnet, regelmäßig erfolgen. Wir schließen daher von nun an den redaktionellen Teil jeweilen den 27. ev. 12. eines jeden Monats, um die Expedition zu erleichtern. —